

<- Bitte das Jahr eintragen, für das die angegebenen Kundenbeziehungen gelten.

<- Bitte hier die 6stellige LDS-Nummer ihrer Einrichtung eingeben

Kundenkennziffer oder -Code:	Geschlecht:	Geburtsdatum:	Zugang durch:	Vertragsbeginn:	Vertragsende:	Vertragsende durch:	Geburtsland/ Staat:

			Komplementäre Hilfen			
Nationalität:	Grad der Pflegebe- dürftigkeit:	Leistungen:	hauswirtschaftliche Hilfen:	allg. psychosoziale Betreuung/Begleitung:	Mahlzeiten- dienste:	weiter sonstige Leistungen:
		Grundpflege	ja	ja	nein	ja

Finanzierung durch:			Aktueller Wohnort in Münster	
Pflege- versicherung:	SGB XII:	Selbstzahler oder andere Kostenträ- ger:	Strasse (wenn Wohnort Münster):	Hausnummer (gerundet):

<- Bitte das Jahr eintragen, für das die angegebenen Kundenbeziehungen gelten.						
<- Bitte hier die 6stellige LDS-Nummer ihrer Einrichtung eingeben						
Kundenkennziffer oder -Code:	Geschlecht:	Geburtsdatum:	Zugang durch:	Vertragsbeginn:	Vertragsende:	Geburtsland/ Staat:

				Finanzierung durch:		
Nationalität:	Grad der Pflegebe- dürftigkeit:	Art der Pflegeleistung:	Pflege- versicherung:	Pflege- wohngeld:	SGB XII:	Selbstzahler oder andere Kostenträ- ger:

Letzter oder aktueller Wohnort außerhalb der Einrichtung		
Wohnort:	Strasse (wenn Wohnort Münster):	Hausnummer (gerundet):

Leitfaden für die Erstellung der Pflegestatistik der Stadt Münster

Die folgenden Erläuterungen sollen bei der Eingabe der für die Pflegestatistik 2005 notwendigen Daten eine Hilfestellung leisten. Die Eingabemasken und die in einigen Spalten platzierten Drop Down Menüs sind insoweit selbsterklärend, dennoch sind im Folgenden einige weiterführende Informationen aufgeführt.

1. Grunddaten der Pflegeeinrichtungen

Zur Erfassung der Grunddaten einer Pflegeeinrichtung greift die Stadt Münster auf den Erhebungsbogen „Konfiguration der Pflegeeinrichtungen“ des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS) zurück. Bitte tragen Sie auf die Datenergänzungsbögen der Stadt Münster immer die Jahreszahl und die sechsstellige LDS-Nummer ein. Die Zusendung der Kopien der amtlichen Pflegestatistik an die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist in Nordrhein-Westfalen gängige Praxis und wird vom LDS befürwortet. **Daher bitten wir um eine Durchschrift/Kopie bzw. Ergebnisdiskette/-CD der Erhebungspapiere 2005 die Sie an das LDS gesandt haben.**

2. Ambulante Pflegeeinrichtungen

Datenergänzung Kunden

Die amtliche Pflegestatistik des LDS ist als Stichtagsabfrage konzipiert und gibt keine dynamischen Daten wieder. Die Abfrage der Pflegestatistik Münster bezieht sich auf alle Kunden des Jahres 2005. So sind Kunden, die z.B. seit dem 21.09.2004 von einem ambulanten Pflegedienst betreut werden, bzw. neu als Kunden im Jahr 2005 gewonnen werden konnten, in die Statistik 2005 einzufügen. Hier bitten wir Sie den jeweiligen Vertragsbeginn in die Spalte „Datum des Beginns der Nutzung“ einzutragen. Ist es im Jahr 2005 zum Ende eines Vertragsverhältnisses gekommen, ist das Ende des Vertragsverhältnisses entsprechend im Feld „Datum des Endes der Nutzung“ einzutragen.

Bei Änderung der Pflegestufe innerhalb eines Jahres ist für den Kunden eine neue Zeile bei identischer Kennzahl anzulegen.

Datenergänzung Mitarbeiter

Die Mitarbeiterdaten für 2005 ergeben sich aus der Abfrage des LDS. Hier ist die Stichtagsabfrage für die Auswertung der städtischen Statistik ausreichend. 2006 wird den Pflegeeinrichtungen, neben der Kundenabfrage 2006, eine separate Mitarbeiterabfrage Anfang 2007 zugesandt.

Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen, § 37 Abs. 3 SGB XI

Darüber hinaus bitten wir alle ambulanten Pflegedienste um Mitteilung, wie viele Personen Beratungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI vom 01.01. bis 31.12.2005 erhalten haben. Hier ist nicht die Anzahl der Einsätze entscheidend, sondern die Anzahl der pflegebedürftigen Personen nach Pflegestufen. Bitte verwenden die den beigefügten Vordruck. Auch hier bitten wir um Informationen über den Anteil von Menschen ausländischer Herkunft, falls möglich.

3. Teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtung

Datenergänzung Kunden

Hier bezieht sich die Abfrage auf alle Bewohnerinnen und Bewohner in vollstationären Pflegeeinrichtungen bzw. Tages- und Kurzzeitpflegegäste die im Jahr 2005 in einer Einrichtung Leistungen bezogen haben. Um die Dynamik der Kundenbeziehungen nach Eintrittsalter, Verweildauer und Auslastungsgrad darstellen zu können, ist das Erfassen von Beginn und Ende der Nutzung notwendig.

Die Abfrage der Pflegestatistik Münster bezieht sich auf alle Kunden des Jahres 2005. So sind Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Besucherinnen und Besucher, die z.B. seit dem 21.09.2004 in einer vollstationären Pflegeeinrichtung wohnen, bzw. neu als Kunden im Jahr 2005 gewonnen werden konnten, in die Statistik 2005 einzufügen. Hier bitten wir Sie den jeweiligen Vertragsbeginn in die Spalte „Datum des Beginns der Nutzung“ einzutragen. Ist es im Jahr 2005 zum Ende eines Vertragsverhältnisses gekommen, ist das Ende des Vertragsverhältnisses entsprechend im Feld „Datum des Endes der Nutzung“ einzutragen.

Bei Änderung der Pflegestufe innerhalb eines Jahres ist für den Kunden eine neue Zeile bei identischer Kennzahl anzulegen.

Im Bereich der Kurzzeitpflege ist eine mehr als einmalige Nutzung der Einrichtung innerhalb eines Jahres möglich. Der wiederholte Besuch ist durch einen neuen Datensatz darzustellen. Ist ein Kunde über die Jahresfrist hinaus in der Kurzzeitpflegeeinrichtung zu Gast, so ist der Vertragsbeginn in der Spalte „Datum des Beginns der Nutzung“ einzutragen. Das Ende der Nutzung ist entsprechend in die Jahresstatistik für 2006, Anfang 2007 einzutragen.

Besuchertage Tagespflege

Erfahrungsgemäß sind die Besuchertage bei der Tagespflege starken Schwankungen unterworfen. Hier bitten wir die Einrichtungen der Tagespflege die Besuchertage des Jahres 2005 anzugeben, aus denen sich die Inanspruchnahme bzw. Auslastung einer Einrichtung darstellen lässt. Dazu nutzen Sie bitte den beigefügten Vordruck.

Datenergänzung Mitarbeiter

Die Pflegeplanung des Sozialamtes und die statistische Fachstelle des Amtes Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung der Stadt Münster erhalten die jährlichen Daten über den Personalbestand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in voll- und teilstationären Einrichtungen anonymisiert zur weiteren Nutzung von der Heimaufsicht der Stadt Münster. Durch die anonymisierte Weitergabe der zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres erhobenen Daten sind städtische Mehrfacherhebungen ausgeschlossen. Die vierteljährliche Datenabfrage der Heimaufsicht zum Personalbestand wird zukünftig in Form der Datei „Datenergänzung Mitarbeiter“ erhoben, die von der Heimaufsicht den Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Mit dieser Datenerhebung, die dem Auftrag nach § 6 Landespflegegesetzes Nordrhein-Westfalen entspricht sowie die Angaben im Sinne des § 12 Abs. 1 Satz 5 Heimgesetz abdeckt, werden Mehrfacherhebungen für die Pflegeeinrichtung ausgeschlossen.

4. Datenschutzerklärung

Die von Ihnen überlassenen Einzeldaten werden nur innerhalb der von der allgemeinen Verwaltung personell, räumlich und organisatorisch "abgeschotteten" Statistikdienststelle der Stadt Münster unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) und des Datenschutzgesetzes NRW (DSG NW) digital verarbeitet.

Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nur in so aggregierter bzw. anonymisierter Form entsprechend den vorgenannten Gesetzesgrundlagen, dass ein Zugriff auf die schutzwürdigen Einzeldaten verhindert wird.

Zur Erfassung kleinräumiger Daten ist die Stadt Münster auf Angaben zur Herkunft der Kundinnen und Kunden angewiesen. Bitte runden Sie die Hausnummern in die nächste Zehnerstelle auf. Dieses Verfahren ist mit der Datenschutzbeauftragten der Stadt Münster abgestimmt.

5. Ansprechpartner

Ansprechpartner für Fragen sind:

Inhaltlich: Stadt Münster - Sozialamt
Pflege- und Altenhilfeplanung
Herr Thomas Schulze auf'm Hofe
Tel.: 492-5025

Technisch: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Informationsmanagement und Statistikdienststelle
Herr Uwe Noetzel
Tel.: 492-1205

Anlage 3

01.01.2005 – 31.12.2005

<- Stichtag, für den die Daten gelten

<- Bitte hier die 6stellige LDS-Nummer ihrer Einrichtung eingeben

Fragebogen zu der Thematik:

Angebote für Menschen ausländischer Herkunft in Pflegeeinrichtungen

1.	Welche Sprachkenntnisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem pflegerischen, hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich sind bekannt? Nennen Sie bitte die Landessprachen in denen ein muttersprachlicher Austausch mit den Kunden möglich ist.

2.	Liegt ein spezifisches Konzept für den Umgang mit Menschen ausländischer Herkunft vor? Wenn ja, legen sie bitte entsprechendes Informationsmaterial bei.

3.	Welche Angebote stehen zur Verfügung, die kulturspezifische Gewohnheiten von Menschen ausländischer Herkunft berücksichtigen (z.B.: Religiöse Gewohnheiten, Essgewohnheiten, Eigenheiten bei der Einrichtung...)?